

50 Jahre Männerriege Gächlingen (Bericht von Walter Ruh)

Die Männerriege Gächlingen feierte am Samstag, 7. Juli ihr 50 jähriges Jubiläum. Die Mitglieder der Männerriege erschienen am frühen Nachmittag bei angenehm warmem und sonnigem Wetter mit ihren Ehefrauen zur Feier. Aus gesundheitlichen Gründen konnten leider einige nicht teilnehmen.

Ein Apéro, welcher vom Turnverein offeriert und serviert wurde, fand am Gründungsort statt, d.h. unter der Linde welche 1962 von den Gründungsmitgliedern gepflanzt wurde. Als Geschenk des TV's gab es Fleisch- und Käseplatten und im Mittelpunkt befand sich ein langes, kunstvoll verziertes Brot mit der Aufschrift "50 Jahre MRG".

Unser langjähriger Präsident Hanswerner Dülli, hielt eine kurze Ansprache und begrüßte ganz speziell die beiden anwesenden Gründungsmitglieder Max Weber und Hans Müller. Mit einigen Flaschen "Gächlinger 61er, ein guter Tropfen" wurde damals die Gründung begossen, und beim heutigen Apéro feierten wir das Jubiläum mit einigen Flaschen Gächlinger 2010 Riesling-Silvaner.

Zum stattlichen Lindenbaum führte Hanswerner Dülli aus: "50 mal hat er bereits neue Blätter ausgetrieben, 50 mal die Früchte und Blätter abgeworfen. Neue Äste sind gewachsen, spröde Äste hat der Wind abgerissen. Manchen Sturm hat er überstanden. Sicher hat er vieles gesehen und gehört was unter Ihm getrieben wurde z.B. nach einem Fest oder Chränzli oder so. Aber ausgeplaudert hat er ganz sicher nie etwas. An manchem schönen Fest hat er unzähligen Besuchern Schatten gespendet - wie auch heute - oder bei Regen sein Dach angeboten."

Am Schluss stiessen alle auf den Taufspruch von damals an: "Die Linde möge wachsen und gedeihen so wie die Männerriege und die ganze Turnerfamilie" und das möge auch für die nächsten 50 Jahre gelten.

Mit einem Extrabus der Regionalen Verkehrsbetriebe Schaffhausen wurden die Feiernden direkt zur aufwendig renovierten Burg Hohenklingen gebracht. Der Burgherr und frühere Stadtpräsident von Stein am Rhein, Franz Hostettmann führte uns durch die Burg und erzählte viel Interessantes über die Geschichte, sowie über die Restaurierungsarbeiten und die Architektur. Als Mitglied des Stiftungsrates der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung war er massgeblich an der Restaurierung beteiligt. Er schenkte diesen Rundgang in verdankenswerter Weise der Männerriege zu ihrem 50. Geburtstag.

Nach der Burgführung gab es einen kleinen Apéro als Stärkung für die halbstündige Wanderung. Diese führte uns die vielen Stufen hinunter nach Stein am Rhein, wo wir uns im Hof vom Bürgerasyl wieder trafen.

Hier konnten wir unseren Durst löschen, bevor wir dann in einen Keller hinunter stiegen, dessen Eingang vermutlich noch nicht viele bemerkt hatten. Im Kellergeschoss vom Bürgerasyl, wo sich auch das Stadtarchiv befindet, gibt es zwei nebeneinanderliegende, wunderschön gestaltete Räume, den Carnozet und den Vereinskeller. In beiden Räumen zieren gewaltige Eichenbalken die Decke.

Im Vereinskeller wurde ein ausgezeichnetes Abendessen offeriert bestehend aus Suppe, Entree und Hauptgang mit Rinds- und Schweinsbraten. Das Essen wurde von der Metzgerei Villiger aus Stein am Rhein zubereitet. Frisch gestärkt wurden Gedanken und Anekdoten ausgetauscht über die gemeinsamen Erlebnisse in der Männerriege und insbesondere an den Jahreswanderungen. Die Stimmung war grossartig.

Kurt Vogelsanger präsentierte eine kurzweilige Dia-Show beginnend beim Bau der Feuerstelle Vogelgsang 1981 bis hin zur letzten 2-Tageswanderung in Sedrun. Die Teilnehmenden hatten ihren Spass daran, die Namen der Männerriegler auf den Fotos herauszufinden, insbesondere wenn die Fotos schon vor mehreren Jahrzehnten aufgenommen worden waren.

Hanswerner Düllli hatte das Protokollbuch mitgebracht und las einige Ausschnitte mit Einträgen aus der Zeit nach der Gründung vor. Damals, wie auch heute noch, war die Präsenz an den Turnstunden ein zentrales Thema.

Unser Präsident erwähnte die wichtigsten Stationen der turnerischen Erfolge der Männerriege, insbesondere an den Kantonalen Verbandsmeisterschaften mit Leiter Peter Rüedi 1997 in Rüdlingen/Buchberg (6 Podestplätze) und 1998 in Thayngen (5 Podestplätze). Das Resümee von unserem Leiter damals war: "Mir sind guet gsi, mir sind sackstarch gsi, aber e chli Buureschläui bruchts glich no".

Nach einem verlockend präsentierten Dessert, Kaffee und Sprituosen wurden wir um halb Zwölf wieder mit einem Extrabus der Verkehrsbetriebe sicher nach Gächlingen zurückgebracht und ein wunderbarer Tag ging zu Ende.

Der beste Dank geht an die Organisatoren Markus Niedrist und Roland Mezger und nicht zuletzt an den Präsidenten der Männerriege Gächlingen, Hanswerner Düllli.